

Gemeinde Travenbrück
Sitzung der Gemeindevertretung
vom 17.02.2009
im Gemeinschaftshaus Tralau,
Schulstraße

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.20 Uhr
Unterbrechung von 21.10 Uhr
bis 21.20 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung
enthält die Seiten 1 bis 8.

Maltzahn
(Protokollführer)

Gesetzl. Mitgliederzahl: 13

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bürgermeister Lengfeld
2. GV Bitsching
3. GV Meins
4. GV Backhaus
5. GV Drews
6. GV Wendler
7. GV Tietjen
8. GV Ramm
9. GV Borcharding
10. GV'in Rudnitzki
11. GV Steentoft
12. GV Radde

b) nicht stimmberechtigt:

VA Maltzahn vom Amt Bad Oldesloe-
Land, zugleich Protokollführer

Es fehlte:

entschuldigt:

GV'in Behnk

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 04.02.2009 auf Dienstag, den 17.02.2009 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Bei Eröffnung der Sitzung werden Einwendungen gegen die ordnungsgemäße Einberufung nicht erhoben.

Die Gemeindevertretung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - 12 - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Protokoll der Sitzung vom 09.12.2008
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen
5. Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde;
hier: Beschlussfassung über die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen
6. Weiterer Ausbau der Windenergie;
hier: Beschlussfassung zur Stellungnahme
7. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Sühlen;
hier: Umrüstung des Feuerwehrfahrzeuges
8. Antrag der Freiwilligen Feuerwehren;
hier: Weiteres Vorgehen zur Bezuschussung für Führerscheine
9. Hartdeckenunterhaltung;
hier: Weiteres Vorgehen
10. Personalangelegenheiten
11. Grundstücksangelegenheiten

Die Einwohnerfragestunde ist auf längstens 30 Minuten begrenzt.

Einwendungen bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge zur Tagesordnung werden nicht eingebracht.

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu den Tagesordnungspunkten 10) und 11) ist die Öffentlichkeit gemäß Geschäftsordnung ausgeschlossen.

Sitzung der Gemeindevertretung Travenbrück
vom 17.02.2009

Punkt 1., betr.: Einwohnerfragestunde

Folgende Angelegenheiten werden angesprochen:

1. Herr Anger teilt mit, dass kürzlich reger Treckerverkehr von der Kieskuhle Neversdorf durch Tralau geflossen ist. Mit Muldenkippern wurden offensichtlich größere Transportaufträge erledigt. Es stellt sich die Frage, ob dies noch zugelassener landwirtschaftlicher Verkehr ist. Bürgermeister Lengfeld sind die näheren Umstände der Transporte nicht bekannt. Sollte es sich jedoch um gewerblichen Verkehr gehandelt haben, müsste hinterfragt werden, ob die Nutzung des Neversdorfer Weges zulässig war. Herr Lengfeld wird sich bemühen, den Sachverhalt aufzuklären.
2. Herr Anger weist weiterhin darauf hin, dass der Verkehrsspiegel an der Ringstraße verdreht ist. Gemeindearbeiter Drews wird sich der Sache nochmals annehmen.
3. Herr Nehls weist darauf hin, dass eine Straßenlampe in Höhe des Grundstückes Timm defekt ist.

Punkt 2., betr.: Protokoll der Sitzung vom 09.12.2008

Herr Ramm weist darauf hin, dass im Protokoll mehrfach von Herrn Wulf gesprochen wurde. Es handelt sich hierbei um das bürgerliche Ausschussmitglied Rohlf. Beim Tagesordnungspunkt 7) ist ein Betrag von ca. 50.000,00 € genannt. Hier muss es richtigerweise heißen: ca. 20.000,00 €.

Herr Radde weist darauf hin, dass zugesagte Protokollanlagen nicht mit versandt wurden. Bürgermeister Lengfeld sagt zu, dies nachzuholen.

Ansonsten werden gegen das Protokoll keine Einwendungen erhoben.

Punkt 3., betr.: Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Lengfeld spricht folgende Angelegenheiten an:

1. Die Gemeinde hat einen Pachtvertrag über die Aufstellung eines werbefinanzierten Aushangkastens abgeschlossen.
2. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat auf Kreisebene einen Spendenerlös von ca. 35.000,00 € erzielt.
3. Der Tralauer SV hat mitgeteilt, dass er zur Zeit 75 Kinder und Jugendliche betreut.
4. Die Kreisfahrbücherei hat die jährliche Statistik über die Ausleihzahlen vorgelegt. In der Gemeinde Travenbrück gab es insgesamt 1.608 Entleihungen.

Sitzung der Gemeindevertretung Travenbrück
vom 17.02.2009

noch zu Punkt 3)

5. In diesem Jahr stehen mit der Europa- und Bundestagswahl zwei Wahlen und damit die Besetzung der Wahlausschüsse an. Das Amt würde es aus Vereinfachungsgründen gerne sehen, wenn bei beiden Wahlen identische Wahlvorstände eingesetzt werden könnten.
6. Wegen Unfallgefahren hat der Bürgermeister für die Küche im Gemeinschaftshaus Tralau einen neuen Fußbodenbelag in Auftrag gegeben. Hierfür werden Kosten von ca. 1.500,00 € entstehen zuzüglich Kosten für die Feuchtigkeitssperre.

Punkt 4., betr.: Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen

Herr Tietjen weist darauf hin, dass von der Verlegung der Wasserleitung noch Mängelbeseitigungen ausstehen.

Herr Bitsching fragt an, ob es mit dem Winterdienst an der Wassermühle Sühlen geklappt hat. Dies wird bejaht.

Punkt 5., betr.: Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde;
hier: Beschlussfassung über die Umsetzung der vorgeschlagenen
Maßnahmen

Die Herren Lengfeld und Ramm berichten über das bisherige Verfahren und die Beratungen im Ausschuss für Bau, Wege, Umwelt und Wasserwirtschaft. Herr Maltzahn berichtet ergänzend über die rechtlichen Rahmenbedingungen und das weitere Verfahren. Mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume ist geklärt, dass auch für die nächsten Verfahrensschritte mit der Firma OFP zusammengearbeitet werden kann. Von dort kam allerdings die dringende Bitte, in das vorgesehene EU-Vergabeverfahren die GMSH einzubinden. Ein verbindliches Angebot über die zu erbringenden Betreuungsleistungen konnte OFP noch nicht vorlegen, da der Aufgabenumfang noch nicht genau definiert werden konnte. Feststeht aber, dass sich die Gesamtkosten bei einer gemeinschaftlichen Ausschreibung von drei Gemeinden gegenüber einer Einzelbeauftragung in etwa halbieren werden.

Es kommt zu einer regen Aussprache unter Beteiligung des zahlreich erschienenen Publikums. Es ist übereinstimmender Wille, die Breitbandversorgung in der Gemeinde flächendeckend zu verbessern. Diskutiert wird in erster Linie die Frage, ob eine bestimmte Summe in den jetzt zu fassenden Grundsatzbeschluss aufgenommen werden soll. Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Gemeinde strebt auf der Grundlage des vorgestellten Gutachtens die Sicherstellung einer zeitgemäßen Breitbandversorgung aller Ortsteile an. Unter der Voraussetzung, dass Fördermittel nach der Breitbandrichtlinie des Landes Schleswig-Holstein oder Mittel nach dem Konjunkturprogramm II eingeworben werden können, wird die Gemeinde die erforderlichen Eigenmittel zur Finanzierung des Eigenanteiles bereitstellen.

Sitzung der Gemeindevertretung Travenbrück
vom 17.02.2009

noch zu Punkt 5)

Das Büro OFP, Hamburg, wird beauftragt, ein Leistungsverzeichnis zu erstellen und eine Ausschreibung nach EU-Recht (Verhandlungsverfahren) durchzuführen. Zur Erzielung von Synergieeffekten wird ein gemeinsames Vergabeverfahren mit den Gemeinden Lasbek und Pölitz angestrebt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anmerkung des Protokollführers:

Herr Fritz hat inzwischen Kontakt zur GMSH aufgenommen. Diese wird das Ausschreibungsverfahren für ein Aufwandshonorar auf Stundenbasis durchführen. Bei Beteiligung aller drei Gemeinden dürfte das Honorar in etwa bei 2.500,00 € liegen. Hinzukommt das Honorar für OFP und die Kosten der erforderlichen Funkausleuchtung. Insgesamt dürften sich maximale Nebenkosten von 30.000,00 € ergeben.

Der am Sitzungsabend nicht aufzuklärende Widerspruch bei der Höhe der Investitionskosten erklärt sich lt. Herrn Fritz aus einer weiteren Feinabstimmung. Aus dem zunächst auf 11 km reduzierten Leitungsnetz sind nun 16 km geworden. Herr Fritz sieht diese planerischen Abweichungen als unerheblich an. Der genaue Netzzumfang steht ohnehin erst nach der Detailplanung des Netzbetreibers fest. Die Ausschreibung wird ausdrücklich auf die Breitbandrichtlinie des Landes Schleswig-Holstein abstellen, nach der pro Gemeinde die kalkulierte Unterdeckung nicht über 200.000,00 € liegen darf. Die Netzanbieter werden ihren Eigenanteil also entsprechend zu kalkulieren haben. Im Negativfall, von dem Herr Fritz in Kenntnis der Marktsituation nicht ausgeht, kommen auf die Gemeinde also 80.000,00 € plus dem Anteil an den bereits angesprochenen Nebenkosten zu. Über höhere Gemeindeanteile wird man wahrscheinlich nur sprechen müssen, wenn kein Angebot abgegeben wird, das den Bedingungen der Breitbandrichtlinie entspricht.

Punkt 6., betr.: Weiterer Ausbau der Windenergie;
hier: Beschlussfassung zur Stellungnahme

Herr Ramm berichtet von der Ausschussberatung, nach der die Gemeinde dem weiteren Ausbau der Windenergie positiv gegenübersteht. Es kommt zu einer grundsätzlichen Aussprache über das Für und Wider der Windenergienutzung.

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Gemeinde Travenbrück steht dem weiteren Ausbau der Windenergie positiv gegenüber und sieht die Voraussetzungen für die Ausweisung einer weiteren Windenergieeignungsfläche östlich der L 83 als gegeben an. Auch eine Erweiterung der bestehenden Eignungsfläche ist denkbar.

Die Amtsverwaltung wird beauftragt, diese Vorstellung für die Fortschreibung des Regionalplanes anzumelden.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Sitzung der Gemeindevertretung Travenbrück
vom 17.02.2009

Punkt 7., betr.: Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Sühlen;
hier: Umrüstung des Feuerwehrfahrzeuges

Herr Bitsching berichtet ausführlich über das schlechte Fahrverhalten des Fahrzeugs und die Gründe hierfür. Nach einem vorliegenden Angebot würde die Beseitigung der Fahrwerksprobleme Kosten von rd. 2.700,00 € verursachen. Innerhalb der Gemeindevertretung besteht Einvernehmen, dass die erforderlichen Mittel für die Wiederherstellung der Fahrstabilität unbedingt bereitgestellt werden müssen. Es wird jedoch die Hinzuziehung weiteren technischen Sachverständes für erforderlich gehalten. Herr Bitsching wird das Fahrzeug daher einer Fachwerkstatt vorführen. Über das weitere Vorgehen wäre zu gegebener Zeit zu beraten.

Punkt 8., betr.: Antrag der Freiwilligen Feuerwehren;
hier: Weiteres Vorgehen zur Bezuschussung für Führerscheine

Die ausreichende Ausstattung der Feuerwehren mit Inhabern der Führerscheinklasse C beschäftigt die gemeindlichen Gremien bereits seit längerer Zeit. Angestrebt wird eine zufriedenstellende Lösung auf Amtsebene. Nach derzeitigem Stand ist geplant, pro Wehr und Jahr jeweils einem Feuerwehrkameraden die Ausbildungskosten von der Hand zu halten. Die Kosten einer etwaigen Wiederholungsprüfung wären selbst zu tragen. Der Führerscheinkandidat muss sich verpflichten, der Feuerwehr für eine bestimmte Zeit zur Verfügung zu stehen und anderenfalls zeitanteilig die Führerscheinkosten zu erstatten. Auch bei einer beruflichen Nutzung des Führerscheines wäre eine Erstattung vorzusehen.

Innerhalb der Gemeindevertretung besteht Einvernehmen, dass eine verbindliche Regelung nach diesen Grundsätzen anzustreben ist.

Punkt 9., betr.: Hartdeckenunterhaltung;
hier: Weiteres Vorgehen

Die Herren Lengfeld, Ramm und Hadelar haben das gemeindliche Wegenetz besichtigt und die Schäden erfasst. Nach einer Kostenermittlung des Amtstechnikers Hadelar ist mit Kosten von fast 40.000,00 € zu rechnen. Im Haushalt 2009 stehen 25.000,00 € bereit. Es besteht Einvernehmen, dass das Fräsen der Banketten und die für erforderlich gehaltenen Knickputzmaßnahmen unverzüglich beauftragt werden sollen sowie die Maßnahme Risse vergießen. Die übrigen Maßnahmen für das Jahr 2009 sollen im Ausschuss festgelegt werden.

Danach wird in nichtöffentlicher Sitzung weiter verhandelt und die Zuhörerinnen und Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 21.10 Uhr bis 21.20 Uhr.

Sitzung der Gemeindevertretung Travenbrück
vom 17.02.2009

Danach wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt. Öffentlichkeit ist jedoch nicht mehr zugegen. Eine Bekanntgabe der Beratungsgegenstände und Beschlussfassungen erübrigt sich daher.

Bürgermeister

Protokollführer